



Mittlerweile hat die Stadt den Bahnübergang mit Bauzäunen zusätzlich gesperrt. Die Verbotsschilder waren ignoriert worden.

BILD: ORTGIES

Stadt stoppt Autofahrer am Bahnübergang

VERKEHR An der Bremer Straße kam es auch nach der Sperrung zu gefährlichen Situationen

VON NIKOLA NORDING

LEER - Die Schranken öffnen sich und ein Kleinwagen bahnt sich den Weg durch Fahrradfahrer, Fußgänger, Kinderwagen und Rollatoren. Eine Szene, die in den vergangenen Wochen am Bahnübergang Bremer Straße häufig zu beobachten war. Eigentlich ist der Bahnübergang seit dem 19. Dezember für den Kraftfahrzeugverkehr komplett gesperrt. Das Durchfahrtsverbot wurde nur von zahlreichen Autofahrern ignoriert.

Eine Beobachtung, die auch ein OZ-Leser, der seinen Namen nicht in der Zeitung lesen möchte, gemacht hat: „Alle fünf bis zehn Minuten bringen Autos, Motorradfahrer, Lastwagen, Transporter, die dortigen Fußgänger und Radfahrer in Bedrängnis

und beschweren sich dazu noch über diese. Sie nutzen sogar den Bürgersteig, um mit den Kraftfahrzeugen an den Absperrungen entlang zu kommen.“ Auch mehrere OZ-Redakteure beobachteten diverse Verstöße gegen das Durchfahrtsverbot.

Der Polizei in Leer wurden nach Angaben einer Sprecherin keine Verstöße in diesem Bereich gemeldet. „Wir haben es nicht beobachtet und Meldungen aus der Bevölkerung gab es bei uns ebenfalls nicht“, sagte die Sprecherin. Das solle aber nicht heißen, dass nichts passiert sei. Der Bahnübergang sei der Polizei durchaus als Problemzone bekannt. Dabei gehe es aber häufiger

„Das ahnden wir sehr streng“

POLIZEI-
SPRECHERIN

um das Missachten von roten Ampeln. „Das ahnden wir sehr streng“, sagte die Sprecherin weiter.

Zum Jahreswechsel zog die Stadt Leer dann Konsequenzen. Sie sperrte die Fahrbahn ab. Fahrradfahrer, die den Bahnübergang von der Bremer Straße aus kommend passieren wollen, können nun über die übliche Zuwegung einfahren und erst dann auf die Fahrbahn wechseln. Auch die Große Rosbergstraße ist mittlerweile für die Ein- und Ausfahrt von Kraftfahrzeugen gesperrt. Hier gab es immer wieder Probleme mit Linksabbiegern, die das Durchfahrtsverbot für Autos missachteten.

Es ist nicht die erste Veränderung der Verkehrsführung in diesem Bereich. Zunächst hatte die Stadt geplant, den Kraftfahrzeugverkehr einspurig stadteinwärts aufrechtzuhalten. Nachdem es immer wieder zu gefährlichen Situationen mit Radfahrern kam, entschied die Stadt, die Spur für Autos und Lastwagen zu sperren und für Fahrradfahrer freizugeben. Ohne Absperrung nutzten weiterhin Autos die Durchfahrtsmöglichkeit.

Wegen der Sanierung des Fußgängertunnels ist am Bahnübergang derzeit eine große Baustelle. Ab dem 17. Januar wird – wie bereits zum Ende des Jahres – der Bahnübergang auch für die Fußgänger und Radfahrer gesperrt, weil die Bauarbeiten den kompletten Bereich beanspruchen. Sie müssen

dann einen Umweg durch den Tunnel in der Reimerstraße nehmen. Um diesen Umweg gerade Menschen mit Gehhilfen oder mit einem Kinderwagen zu vereinfachen, hat die Gruppe Grüne/CDL im Rat der Stadt Leer nun einen Pendelverkehr mit kleinen Bussen vorgeschlagen.

Der Verwaltungsausschuss soll diesen Vorstoß in seiner nächsten Sitzung beraten. „Mit der Einrichtung eines Buspendelverkehrs könnten wir als Verantwortliche der Stadt einen kleinen Beitrag leisten, um die Probleme für die besonders betroffenen Fußgängerinnen und Fußgänger zu mildern“, begründet die Gruppe ihren Vorschlag. Wie genau der Pendelverkehr ablaufen könnte, schlägt die Gruppe nicht vor.